

FRoSTA AG

GESCHÄFTSBERICHT 2003

FRoSTA AG

FRoSTA Aktiengesellschaft • Am Lunedeich 116 • D-27572 Bremerhaven
Telefon: +49 4 71-97 36-0 • Telefax: +49 4 71-7 51 63 • www.frosta.de

GESCHÄFTSBERICHT 2003

GESCHÄFTSJAHR		2001	2002	2003
Mitarbeiter (Durchschnitt)	Anzahl	1.214	1.162	1.118
Umsatz	Mio. €	299	284	262
EBITDA	Mio. €	23,4	19,2	6,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. €	14,5	10,9	10,7
EBIT	Mio. €	8,9	8,3	-4,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. €	4,6	5,2	-7,4
Konzernjahresergebnis	Mio. €	2,8	2,3	-7,7
Ergebnis nach DVFA/SG	Mio. €	3,0	2,6	-5,4
Cashflow	Mio. €	17,6	13,2	3,9
Investitionen	Mio. €	8,6	8,4	6,4
Dividende je Aktie	€	0,40	0,40	-

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE	5
LAGEBERICHT	6
JAHRESABSCHLUSS	20
10-JAHRES-ÜBERSICHT	38
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	40
ORGANE	41
KONZERNSTRUKTUR UND ADRESSEN	42
STANDORTÜBERSICHT	43

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Liebe Aktionäre,

im Jahr 2003 sahen sich Aufsichtsrat und Vorstand mit unerwarteten Schwierigkeiten konfrontiert. Sie finden ihren Ausdruck in einem für das Jahr 2003 auszuweisenden Verlust in Höhe von 7,7 Mio. €, der hauptsächlich im Zusammenhang mit der Neupositionierung der Marke FRoSTA entstanden ist. Als Folge mussten wichtige personelle und organisatorische Entscheidungen getroffen werden. So habe ich selbst im Oktober 2003 wieder den Vorsitz im Vorstand übernommen.

Nach zwei Jahren Pause bin ich beeindruckt von dem Engagement unserer Mitarbeiter, mit den Problemen aus eigener Kraft fertig zu werden. Aber auch unsere Kunden, Lieferanten und Banken halten zu uns.

Heute bin ich zuversichtlich, dass die FRoSTA AG ihre Schwierigkeiten bald überwunden haben wird. Ich hoffe, schon auf der Hauptversammlung am 15. Juni 2004 wieder etwas optimistischer berichten zu können.

Ich werde solange Vorsitzender des Vorstands bleiben, bis die FRoSTA AG wieder auf nachhaltigem Gewinnkurs ist und ich die Geschicke der Gesellschaft dann erneut aus dem Aufsichtsrat begleiten kann.

Ihr



Dirk Ahlers

FRoSTA

L A G E B E R I C H T

FROSTA

RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENENTWICKLUNG	8
I. ENTWICKLUNG DES MARKTS FÜR TIEFKÜHLKOST	8
II. UNTERNEHMENSSITUATION	8
Umsatz und Absatz	9
Marketing und Vertrieb	9
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
Die FRoSTA-Aktie	13
F&E-Bericht	13
Beschaffung	14
Produktion	14
Investitionen	14
Organisation, Verwaltung und Unternehmensstruktur	15
Mitarbeiter	16
Umweltschutz	16
III. RISIKOBERICHT	17
IV. EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES	18
Ausblick	19

RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENENTWICKLUNG

I. Entwicklung des Markts für Tiefkühlkost

Tiefkühlkost konnte sich auch im Jahr 2003 besser als der Gesamtmarkt entwickeln. Der Umsatz des Lebensmitteleinzelhandels insgesamt war im vorigen Jahr leicht rückläufig, während sich Tiefkühlkost noch auf dem Vorjahresniveau halten konnte. In den für uns wichtigen Segmenten Fisch, Gemüse und Fertiggerichte mussten wir einen Absatzzrückgang um 0,6 % (nach Nielsen) verzeichnen. Im Vorjahr war der Bereich noch um 6,4% gewachsen.

Im europäischen Vergleich hat Deutschland offensichtlich auch beim Wachstum des Verbrauchs von Tiefkühlkost die Rolle des Schlusslichtes übernommen. Denn die meisten übrigen Länder in Europa konnten leichte Zuwächse beim Absatz von Tiefkühlkost verzeichnen.

II. Unternehmenssituation

Für die FRoSTA AG verlief das Jahr 2003 nicht zufrieden stellend. Die noch im vorigen Lagebericht formulierten Ziele und Erwartungen konnten wir nicht realisieren. Erstmals seit 1988, dem Jahr unseres Eintritts ins Geschäft mit Tiefkühlkost, weisen wir mit –7,7 Mio.€ ein Verlustergebnis aus, also eine negative Umsatzrendite von immerhin 2,9%. Der Konzernumsatz reduzierte sich von 284 Mio.€ auf 262 Mio.€, d. h. um 7,6%. Die Umsatz- und Ergebnisverluste entstanden hauptsächlich beim Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland (Umsatzrückgang 18%), und da im Wesentlichen bei der Marke FRoSTA (Umsatzrückgang 42 %!). Ergebnis und Umsatz in den Bereichen GV/Heimdienst/Industrie konnten wir halten. Im Ausland erzielten wir Zuwächse von 5,3%.

Die größten Verluste sind in der ersten Hälfte des Jahres 2003 entstanden. Seit Herbst 2003 haben sich die Verluste im Markenbereich so weit reduziert, dass wir sie durch die positiven Ergebnisse der übrigen Bereiche ausgleichen und insgesamt wieder Gewinne ausweisen konnten. Im Wesentlichen haben also Anlaufverluste bei der Einführung des neuen FRoSTA-Markenkonzepts zu dem Jahresverlust geführt. Die unverzüglich eingeleiteten Anpassungsmaßnahmen konnten erst ab Herbst letzten Jahres wirksam werden.

Deshalb, aber auch angesichts unserer engagierten Mitarbeiter sowie der hohen Akzeptanz unserer Produkte beim Handel und bei Verbrauchern sind wir zuversichtlich, zukünftig auch in Deutschland im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels wieder mit Gewinn zu arbeiten.

Im Einzelnen berichten wir über den Geschäftsverlauf wie folgt:

1. Umsatz und Absatz

Der Umsatz der Marke FRoSTA ging von 71 Mio.€ auf 41 Mio.€ zurück, während der Umsatz der Zweitmarken TIKO/ELBTAL von 19 Mio.€ auf 23 Mio.€ anstieg. Das frühere Niedrigpreissegment der Marke FRoSTA bei Rohgemüse und Rohfisch konnte teilweise von ELBTAL und TIKO übernommen werden.

Der Umsatz mit Kundenmarken konnte von 139 Mio.€ auf 142 Mio.€ gesteigert werden. Auch im Bereich Großverbraucher/Heimdienst/Industrie hat sich der Umsatz mit 56 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr (55 Mio.€) leicht erhöht.

Die Umsatzstruktur nach Produktgruppen zeigt einen Rückgang bei den Fertiggerichten, deren Umsatz von 62 Mio.€ (Anteil am Konzernumsatz 22%) auf 58 Mio.€ (22%) zurückfiel. Der Umsatz mit Gemüse- und Obstprodukten ermäßigte sich von 97 Mio.€ (Anteil 34%) auf 83 Mio.€ (Anteil 32%), während sich die Umsätze mit Fischartikeln mit 121 Mio.€ (Vorjahr 125 Mio.€) noch am besten halten konnten. Ihr Anteil erhöhte sich von 44 % auf 46 %.

Der Anteil des Auslandsatzes stieg von 22,5% auf 25,2%, nämlich von 64 Mio.€ auf 66 Mio.€. Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere Italien und Frankreich bei.

2. Marketing und Vertrieb

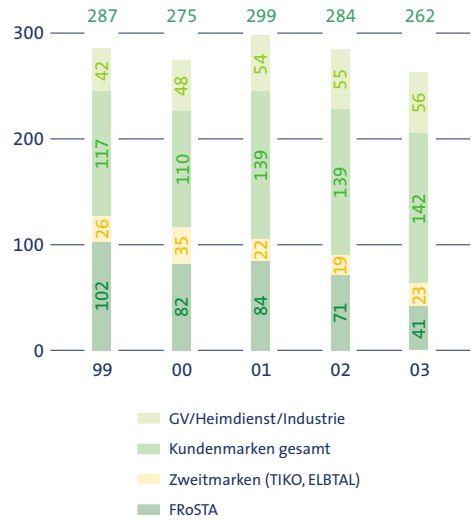
Im Jahr 2003 wurde das „FRoSTA REINHEITSGEBOT“ im Handel in Deutschland eingeführt, nachdem das Konzept in den beiden Vorjahren entwickelt wurde.

Die neue Positionierung der Marke FRoSTA basiert auf vier Elementen:

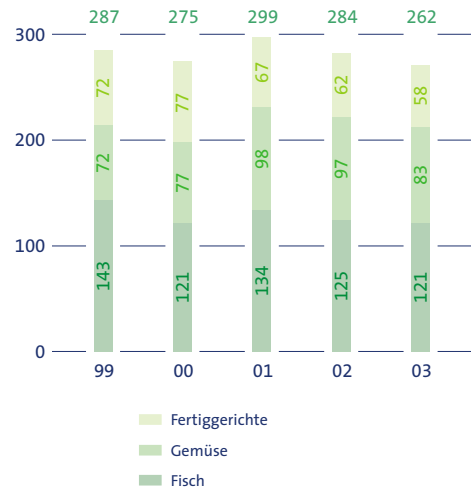
- Verwendung von auserlesenen, frischesten Rohwaren und Zutaten
- Verzicht auf Aromazusätze, Farbstoffe, Geschmacksverstärker
- alle Produkte bieten ein herausragendes Geschmackserlebnis
- vollständige Deklaration aller Zutaten auf der Packung

Die deutlich höheren mit dem Reinheitsgebot verbundenen Produktionskosten führten zu einer neuen Preisstellung im Handel. Zusammen mit der Einführung haben wir eine neue Werbekampagne im Fernsehen gestartet.

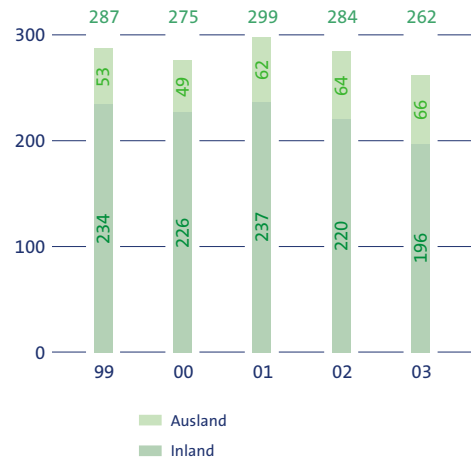
UMSATZ NACH VERTRIEBSBEREICHEN in Mio. €



UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN in Mio. €



KONZERNUMSATZ INLAND/AUSLAND in Mio. €



Die Preisstellung deutlich über 3,00 Euro pro Verkaufseinheit wurde von den traditionellen FRoSTA-Verbrauchern nicht angenommen. Bei kaufkräftigen Käufern konnten wir jedoch neue Kunden gewinnen. Allerdings haben wir sehr preisbewusste Kunden, auch wegen des Wachstums der Discounter und der preisaggressiven Handelsmarken, verloren.

Der daraus resultierende kräftige Umsatzrückgang hat sich auf das Ergebnis des Markenbereichs stark negativ ausgewirkt. Auch die mit hohen Schaltkosten verbundene neue Werbekampagne im Fernsehen und ungünstige Preiskonditionen im Handel haben zu den Verlusten beigetragen.

Trotz der großen Startschwierigkeiten sind wir von dem Konzept des FRoSTA REINHEITSGEBOTES überzeugt. Es differenziert sich deutlich von dem allgemeinen Trend zum Discount und bietet den markenbewussten Konsumenten und Handelspartnern eine wirkliche Alternative. Für das Jahr 2004 haben wir folgende Anfangsfehler korrigiert:

1. Umstellung der Packungsgrößen unserer Fertiggeräte, wodurch ein Preis unterhalb der wichtigen Schwelle von 3,00 Euro pro Verkaufseinheit erreicht werden kann.
2. Einsparungen im Bereich unserer Marketingaufwendungen sowie bei Beratungskosten.
3. Reaktivierung einer Werbung, die wieder auf die bekannten Werte der Marke FRoSTA aufbaut, wie z. B. „Peter von FRoSTA“.
4. Einführung von neuen Produkten, besonders im Fischbereich, in dem FRoSTA einen hohen Markenwert und Bekanntheitsgrad hat und in dem wir über viel Wissen und Erfahrung verfügen.
5. Verbesserung der Kontakte zu unseren Handelspartnern.

Diese Strategie haben wir intensiv mit unseren Handelspartnern besprochen und haben deren Unterstützung bekommen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesen Maßnahmen unsere seit Jahren bestehende Marktführerschaft im Bereich der Fertiggeräte wieder erreichen und auch in den übrigen Segmenten wieder wachsen werden.

In Osteuropa und besonders in Polen konnten wir unsere Marktführerschaft in den Segmenten Fertiggeräte und Fisch gut verteidigen, obwohl wir auch hier mit verstärktem Wettbewerb konfrontiert waren. In Ungarn werden wir FRoSTA zum ersten Mal im Februar 2004 bewerben, da wir in den letzten Jahren bereits eine sehr gute Distribution aufgebaut haben.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der im Jahr 2003 entstandene Konzernverlust vor Steuern in Höhe von 7,4 Mio. € setzt sich aus zum Teil stark differierenden Ergebnissen der einzelnen Geschäftsbereiche zusammen.

- Ein hoher Verlust entstand bei der Marke FRoSTA in Deutschland durch die erheblichen Deckungsbeitragsausfälle als Folge der Absatzrückgänge sowie durch die um 6,3 Mio. € auf 8,6 Mio. € erhöhten Werbeaufwendungen.
- Der Bereich Heimdienst/GV/Industrie hat bei konstantem Volumen wie im Vorjahr positive Erträge erwirtschaftet.
- Im Ausland erzielten wir zweistellige Zuwachsraten und erfreulich positive Erträge.
- Unsere einzige Tochtergesellschaft mit selbständiger Produktion, Verwaltung, Vertrieb und Marketing, die FRoSTA Sp. z o.o. in Bydgoszcz/Polen, konnte ihren Umsatz von 41,7 Mio. PLN im Vorjahr auf 51,6 Mio. PLN im Jahr 2003 steigern. Wegen der Wechselkurschwankungen stieg der Umsatz in Euro jedoch nur von 10,4 Mio. € auf 10,9 Mio. €. Erstmals konnte die FRoSTA Sp. z o.o. im Jahr 2003 mit –18 T€ ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis erzielen (Vorjahr –365 T€).
- Um die Anzahl der Beschäftigten an die rückläufigen Produktionsmengen in Deutschland anzupassen, haben wir im Sommer 2003 mit dem Betriebsrat einen Sozialplan zum Abbau von 80 Mitarbeitern verabschiedet. Die Aufwendungen und Rückstellungen für diesen Sozialplan sowie für Abfindungen belasten das Ergebnis mit 2,2 Mio. €.
- Positiv beeinflusst hat das Ergebnis die Auflösung einer LiFo-Rückstellung für unsere Fischbestände in Höhe von 0,8 Mio. €, die wegen gesunkener Rohstoffpreise notwendig wurde.

Das im Konzern insgesamt zu verzeichnende Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ist von +8,3 Mio. € auf jetzt –4,7 Mio. € zurückgegangen. Lediglich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) weist mit +6,0 Mio. € für das Jahr 2003 einen positiven Wert aus (Vorjahr +19,2 Mio. €).

Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt –7,7 Mio. € (Vorjahr +2,3 Mio. €). Das Ergebnis nach DVFA/SG beläuft sich auf –5,4 Mio. € (Vorjahr +2,6 Mio. €).

Für die FRoSTA AG weisen wir einen Jahresverlust von 11,1 Mio. € aus. Der gegenüber dem Konzernergebnis um 3,4 Mio. € höhere Verlust liegt darin begründet, dass wir auf den Buchwert unserer Beteiligung an der polnischen FRoSTA Sp. z o.o. Abschreibungen vorgenommen und an das zum 31.12.2003 ausgewiesene Eigenkapital angepasst haben. Wir halten diese Maßnahme jetzt für sinnvoll, da die Investitions- und Aufbauphase abgeschlossen ist.

Mit dieser Abschreibung entspricht das in der FRoSTA AG ausgewiesene Eigenkapital im Wesentlichen dem der Konzernbilanz. Dieses setzt sich jeweils zum 31. Dezember wie folgt zusammen.

Den eingetretenen Verlust haben wir den Gewinnrücklagen entnommen. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 23,6 % (Vorjahr 28,7%).

Da wir eine Dividende nur zu Lasten der ohnehin geminderten Gewinnrücklage zahlen könnten, werden wir der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende nicht vorschlagen.

IN MIO. €	2002	2003
Umsatzerlöse	284,0	262,4
EBITDA	19,2	6,0
Abschreibungen	-10,9	-10,7
EBIT	8,3	-4,7
Finanzergebnis	-3,1	-2,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5,2	-7,4
Steuern	-2,9	-0,3
Konzernjahresergebnis	2,3	-7,7

Die Investitionen liegen mit 6,4 Mio. € um 2 Mio. € unter Vorjahr. Sie wurden zu einem Teil aus dem Cashflow in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr 13,2 Mio. €), zum anderen Teil durch Fremdkapital finanziert.

Die Bilanzsumme liegt deutlich unter der des Vorjahres, was in niedrigeren Anlagevermögen, Beständen und Forderungen zum Jahresende begründet liegt. Wir konnten somit unser Umlaufvermögen den deutlich reduzierten Umsätzen anpassen, wobei wir wie in den Vorjahren Teile unserer Forderungen verkauft haben. Der Wert der zum Jahresende verkauften Forderungen beläuft sich auf 24,6 Mio. € (Vorjahr 22,7 Mio. €).

Somit konnte auch die Gesamtverschuldung (Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten) von 72 Mio. € am 31.12.2002 auf 68 Mio. € am 31.12.2003 trotz des eingetretenen Verlustes zurückgeführt werden.

Unsere Finanzierung basiert auf einer soliden Eigenkapitalquote, die auch im schwierigen Jahr 2003 noch 23,6% betrug. Unsere Investitionen in das Anlagevermögen wurden langfristig finanziert. Kurzfristig finanzieren wir uns über Forderungsverkäufe an unseren ABS-Partner sowie über kurzfristige Kreditlinien, die uns auch im Jahr 2003 in ausreichendem Maße zur Verfügung standen.

4. Die FRoSTA-Aktie

Die FRoSTA-Aktie fiel bedingt durch unsere wirtschaftlichen Schwierigkeiten nach einem Höchstkurs von 9,10 € am 10. Februar 2003 auf einen Tiefstkurs am 4. September 2003 von 5,70 €.

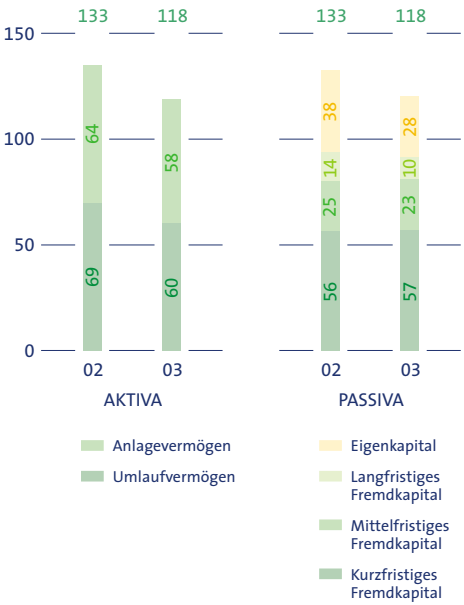
KENNZAHLEN ZUR FRoSTA-AKTIE	2002	2003
Anzahl Aktien	6.254.233	6.265.203
Eigenkapital Bilanz Konzern (T€)	38.165	27.789
Eigenkapital/Aktie (€)	6,10	4,44
Börsenkurs zum Jahresende (€)	8,75	6,50
Jahreshoch (€)	12,50	9,10
Jahrestief (€)	7,95	5,70
Umsatz in Stück	63.444	149.532
KGV (Kurs Jahresende/Gewinn DVFA)	21,00	--
KCFV (Kurs Jahresende/Cashflow)	4,13	10,48
Marktkapitalisierung (Kurs Jahresende x Anzahl) (T€)	54.725	40.724
Ausschüttung/Aktie, Bruttodividende (€)	0,40	--
Dividendenrendite	4,6 %	--
Ausschüttung/Aktie, Nettodividende (€)	0,32	--
Dividendenrendite	3,7 %	--
Jahresergebnis Konzern (T€)	2.262	-7.724
Jahresergebnis/Aktie (€)	0,36	-1,23
Cashflow Konzern (T€)	13.248	3.893
Cashflow/Aktie (€)	2,12	0,62

5. F&E-Bericht

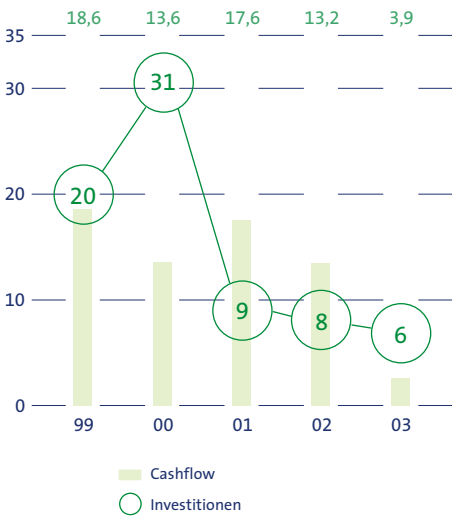
Nachdem das Vorjahr 2002 für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ein Jahr des FRoSTA REINHEITSGEBOTES darstellte, konzentrierten sich die F&E-Aktivitäten im Geschäftsjahr 2003 im Wesentlichen auf Rezepturverbesserungen und auf die Nicht-Marken-Geschäftsfelder. Sowohl für den Heimdienst wie auch für das Großverbraucher- und Handelsmarkengeschäft wurden neue Produkte entwickelt und in den Markt gebracht.

Um die F&E-Strukturen noch effizienter auf die Anforderungen des Marktes auszurichten, wurde im Oktober 2003 die F&E-Abteilung reorganisiert. Arbeitsgruppen sind jetzt exakt auf die Handelsstrukturen abgestimmt und stellen damit sicher, dass die kundenspezifischen Anforderungen optimal erfüllt werden können.

BILANZSTRUKTUR KONZERN in Mio. €



CASHFLOW in Mio. €



6. Beschaffung

Da der Absatz im Jahr 2003 nicht wie geplant verlief, kam der Beschaffungslogistik eine besonders hohe Bedeutung zu, um die schwankenden Bedarfe der Produktionswerke optimal zu decken. In sämtlichen Beschaffungsbereichen wurden leistungsfähige Zweitlieferanten evaluiert.

Die Rohstoffversorgung im Fischbereich war im Jahr 2003 relativ stabil. Leicht gestiegene Rohstoffpreise konnten durch den starken Euro ausgeglichen werden.

Im Bereich der Gemüseversorgung haben die Zukaufpreise leicht nachgegeben. Der daraus resultierende Preisvorteil musste aufgrund des starken Wettbewerbs über niedrigere Verkaufspreise an unsere Kunden weitergegeben werden.

Große Beachtung widmeten wir im Jahr 2003 dem Bestandsmanagement für Rohwaren, Verpackungen und Fertigwaren. Per 31.12.2003 konnten die Bestandswerte stärker als der Umsatz auf 38,7 Mio. € gesenkt werden, d. h. um 14,9 % im Vergleich zum Vorjahr gegenüber einem Umsatzrückgang von 7,6 %.

7. Produktion

Die im Jahr 2003 realisierten Produktionsmengen lagen insbesondere bei den Gemüsewerken deutlich unter Vorjahr, was im Wesentlichen durch die Ausfälle der Marke FRoSTA verursacht wurde. Die gesamte produzierte Menge in den deutschen Werken ging um rund 5 % im Verhältnis zum Vorjahr zurück.

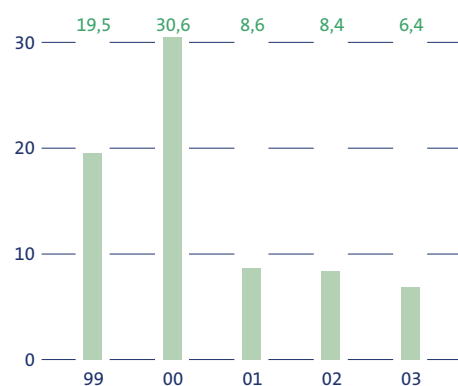
Im Produktionswerk Polen (Bydgoszcz) konnte demgegenüber die Auslastung erfreulicherweise um fast 50 % gesteigert werden.

8. Investitionen

Die Investitionsausgaben im Geschäftsjahr 2003 belaufen sich auf 6,4 Mio. €.

Außer der Installation einer Abfüllanlage für Einzelfilets sowie Vorarbeiten für die zum 1.1.2005 vorgesehene SAP-Einführung wurden lediglich kleinere Investitionen durchgeführt, die zur Verbesserung der Produktqualität und Effizienz auf den einzelnen Fertigungsanlagen dienen.

INVESTITIONEN in Mio. €



9. Organisation, Verwaltung und Unternehmensstruktur

Im Oktober 2003 hat der Aufsichtsrat Dr. Braumann als Vorsitzenden des Vorstands abberufen. An seiner Stelle übernahm Dirk Ahlers den Vorsitz im Vorstand und legte sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender nieder. Gleichzeitig wurde Felix Ahlers zum Vorstandsmitglied für den Bereich Marketing und Vertrieb berufen. Felix Ahlers trat 1998 in das Unternehmen ein, hat seitdem die polnische Tochtergesellschaft aufgebaut und ab September 2002 den Auslandsbereich geleitet. Den Vorsitz im Aufsichtsrat übernahm Dr. Herbert Müffelman, zum Stellvertreter wurde Ludger Staby ernannt, und neu in den Aufsichtsrat aufgenommen wurde Ulf H. Weisner. Herr Weisner wurde mit Wirkung vom 19.1.2004 über das Gericht bestellt.

Zusammen mit den Neubesetzungen im Vorstand wurde die Organisationsstruktur den Marktverhältnissen angepasst.

Die Vertriebsbereiche „Kunden- und Zweitmarken in Deutschland und Westeuropa“, „Heimdienst“, „Gastronomie“ und „Industrie“ werden zusammen mit den deutschen Produktionsbetrieben in Bremerhaven (Werk Schottke), in Lommatzsch (Werk Elbtal, Sachsen) und in Bobenheim-Roxheim (Werk Rheintal) unter dem Dach der Organisationseinheit „FRoSTA Copack“ geführt. Diese „FRoSTA Copack“ wird ihr operatives Geschäft mit Hauptsitz in Bremerhaven fortführen. Es wird von den Vorstandsmitgliedern Jürgen Marggraf und Dr. Stephan Hinrichs verantwortet.

Das Markengeschäft (Marke FRoSTA) wird als organisatorische Einheit vom Vorstandsmitglied Felix Ahlers verantwortet und in den Ländern Deutschland, Polen, Italien, Russland, Ungarn, Tschechische Republik und Rumänien von den folgenden Tochtergesellschaften der FRoSTA AG fortgeführt:

- einer Gesellschaft, die als „FRoSTA Deutschland“ firmieren wird (in Vorbereitung zum 1.1.2005), und
- den bestehenden FRoSTA Sp. z o.o./Polen, FRoSTA Italia, FRoSTA ČR und FRoSTA Romania.

Die Produktion der FRoSTA-Markenprodukte erfolgt wie bisher in den drei deutschen Werken der „FRoSTA Copack“ sowie im Werk Bydgoszcz der FRoSTA Sp. z o.o./Polen.

Die „FRoSTA Deutschland“ wird zusammen mit ihren Abteilungen Marketing und Vertrieb ihren Sitz in Hamburg haben.

Wichtiges Ziel der vorstehenden Maßnahmen ist zum einen die Fokussierung auf die kostengünstigste Produktion von Kundenmarken mit einem Minimum an Verwaltungs- und Marketingaufwand. Zum anderen sollen die für die Marke FRoSTA Verantwortlichen angesichts des zunehmenden Konkurrenzdrucks all ihre Kraft auf die Umsetzung des Markenprodukts konzentrieren.

10. Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter sank im Jahresdurchschnitt um 44 auf nunmehr 1.118 (–3,8%). Mitte 2003 wurde ein Sozialplan zum Abbau von 47 Mitarbeitern – hauptsächlich aus der Verwaltung – verabschiedet, dessen Auswirkungen wir im Jahre 2004 voll realisieren werden.

Die Gesamtaufwendungen für Personal (ohne Abfindungen) sanken trotz einer Tarifierhöhung von 2,3 % für das Jahr 2003 von 42,2 Mio. € auf 41,2 Mio. €. Die Zahl der Ausbildungsplätze ist von 32 im Vorjahr auf 31 zurückgegangen.

Wie in den Vorjahren haben wir auch im Jahr 2003 unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, durch den Kauf von Belegschaftsaktien zu vergünstigten Konditionen Miteigentümer der FRoSTA AG zu werden. Die Zahl der gekauften Aktien ist leicht auf 10.970 Stück gestiegen (im Vorjahr 9.992 Stück). Insgesamt beteiligten sich 76 Käufer (Vorjahr 111) an der Aktion. Angesichts der außerordentlich schwierigen wirtschaftlichen Situation der FRoSTA AG sind wir mit der Beteiligung unserer Mitarbeiter an diesem Programm zufrieden. Wir freuen uns über das gezeigte Vertrauen und wünschen uns, dass in Zukunft noch mehr Mitarbeiter FRoSTA-Aktionäre werden.

Alle unsere Mitarbeiter und der Betriebsrat haben im vergangenen Jahr sehr engagiert und mit großem Einsatz daran mitgewirkt, die schwierige wirtschaftliche Situation der FRoSTA AG zu beenden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

11. Umweltschutz

Im Werk ELBTAL wurde die Abwasserreinigungsanlage in ihrer zweiten Stufe ausgebaut, so dass seit der Frühjahrskampagne 2003 das Prozesswasser mit einem Wirkungsgrad von über 70 % auf Trinkwasserqualität gereinigt werden kann und damit dem Produktionskreislauf wieder zugeführt wird.

MITARBEITER	2002	2003
FRoSTA-HAUPTVERWALTUNG	224	209
- davon Verwaltung	158	163
- davon Vertrieb (inkl. Ausland)	66	46
PRODUKTIONSBETRIEBE	938	909
- davon Schottke, Bremerhaven	536	517
- davon Rheintal, Bobenheim-Roxheim	150	138
- davon ELBTAL, Lommatzsch	147	134
- davon Bydgoszcz, Polen	105	120
GESAMT KONZERN	1.162	1.118

III. RISIKOBERICHT

In unser „risk management“ sind alle Führungskräfte eingebunden. Es stellt sicher, dass auch in Krisenzeiten frühzeitig Warnsignale gegeben werden. So konnten wir im Berichtsjahr rechtzeitig auf die wirtschaftlich schwieriger werdende Lage reagieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Unternehmerische Risiken des Marktes tragen wir selbstverständlich selbst. Hierzu gehören Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte. Alle nicht zu den unmittelbaren Tätigkeitsfeldern des Unternehmens gehörenden Risiken, wie z. B. Währungs-, Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken, übertragen wir so weit wie möglich auf Dritte.

Das Risikomanagementsystem der FRoSTA AG unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und war Teil der Prüfung des Jahresabschlusses 2003.

Die Produktion von Tiefkühlkost bedingt den Einsatz von unterschiedlichsten Rohwaren, deren Beschaffung starken Schwankungen unterliegen kann. Durch die Kooperation mit strategischen Lieferanten werden diese Schwankungen geglättet und Abhängigkeiten vermieden. Auch unsere eigene Gemüseproduktion ist durch unterschiedliche geographische Lagen gegen starke lokale Witterungseinflüsse, die zu Minderernten führen können, weit gehend abgesichert. Trotzdem sind deutliche Veränderungen der Rohwarenpreise möglich, die je nach Wettbewerbssituation nicht immer zeitnah an die Kunden weitergegeben werden können.

Die Qualität der Rohwaren wird durch Auditierungen unserer Lieferanten vor Ort und Eingangskontrollen in unseren Werken geprüft.

Einen großen Teil dieser Rohwaren bezieht FRoSTA aus internationalen Märkten. Sie werden teilweise in US-Dollar fakturiert. Zur Absicherung des Wechselkurses bedienen wir uns marktüblicher Options- bzw. Termingeschäfte. Die Abwicklung dieser Währungssicherungsgeschäfte ist in einer Verfahrensanweisung geregelt, und deren Einhaltung wird durch Controllinginstrumente überwacht.

Die zunehmende Konzentration des Handels führt zu Risiken durch den möglichen Wegfall von Großkontrakten. Dies kann zu einer Unterdeckung von Fixkosten führen. Unsere auf Eigen- und Kundenmarken sowie auf Belieferung von Heimdiensten, Großverbrauchern und Industriekunden beruhende breite Kundenstruktur sichert uns gegen zu starke Schwankungen in Teilmärkten ab. Das Risiko des Forderungsausfalls begrenzen wir durch Kreditversicherungen mit den üblichen Selbstbeteiligungen, durch ein konsequentes Mahnwesen und durch interne Kreditlimits.

Der Markt für Tiefkühlkost unterliegt ständigen Veränderungen. Wettbewerber können Produkttrends schneller aufgreifen oder technologisch einen Vorsprung erlangen. Durch intensive Marktforschung zum Erkennen von Markttrends in enger Zusammenarbeit mit unserer Produktentwicklung können wir mit innovativen Produktkonzepten auf Veränderungen reagieren bzw. Veränderungen am Markt selbst herbeiführen.

Unsere Finanzierung ist von Krediten abhängig. Durch die Ausübung alternativer Finanzierungsformen wie z. B. den Forderungsverkauf über Asset-backed Securities, aber auch durch den Erhalt einer ausreichenden Eigenkapitalbasis versuchen wir, die Abhängigkeit der Kreditfinanzierung zu reduzieren und den verschärften Anforderungen des Kapitalmarkts zu genügen. Dabei unterliegen wir dem Zinsänderungsrisiko des Kapitalmarktes. Durch die Konzentration auf langfristige Kredite begrenzen wir das Zinsrisiko.

Wesentliche rechtliche Risiken in Form von schwebenden Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Für eine laufende Steuerprüfung, die Jahre 1994 – 1999 betreffend, wurde bereits eine Steuerrückstellung im Jahresabschluss 2002 berücksichtigt. Die Prüfung wurde im Jahre 2003 abgeschlossen.

IV. EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Die ersten Monate des Jahres 2004 haben sich unseren Erwartungen entsprechend entwickelt. Der Verbrauch von Tiefkühlkost in Deutschland hat sich auf dem Niveau von 2003 stabilisiert.

Dies gilt auch für die Marke FRoSTA in Deutschland, für die wir das Ziel verfolgen, ab Herbst 2004 die Verlustphase zu beenden. Eine neue TV-Werbekampagne bereiten wir für die Zeit nach der Sommerpause vor. Bis dahin konzentrieren wir uns auf die Sortimentsoptimierung und -erweiterung sowie auf Verkaufsförderungsmaßnahmen in den Geschäften (PoS-Aktivitäten).

Ab März 2004 werden wir mit unseren Marketing- und Vertriebsmitarbeitern neue Büroräume in Hamburg beziehen. Ab 1.1.2005 soll das Markengeschäft in Deutschland in eine rechtlich selbständige „FRoSTA Deutschland“ überführt werden.

Auch das Geschäft der FRoSTA Sp. z o.o. in Polen hat sich zu Beginn des Jahres 2004 positiv entwickelt. Von Polen werden zukünftig die süd-osteuropäischen Märkte direkt beliefert. Die bestehenden Vertriebsgesellschaften in Ungarn, Tschechien und Rumänien werden von Polen aus geführt. Wir erwarten, dass sich das Geschäft der FRoSTA Sp. z o.o. in Polen – insbesondere auch im Hinblick auf den bevorstehenden Beitritt zur Europäischen Union – positiv entwickeln wird.

Unsere Ertragsziele in der gesamten Unternehmensgruppe werden wir im Jahr 2004 nur erreichen, wenn wir den energischen Sparkurs fortsetzen sowie die Produktivität in den Werken und in der Verwaltung steigern. Die ersten Wochen des Jahres zeigen uns hier auf gutem Weg.

Wir verfolgen verstärkt das Ziel, unsere kurzfristige Verschuldung weiter zu reduzieren. Hierzu haben wir zum einen das Management unserer Warenbestände verbessert. Zum anderen versuchen wir, mit unseren Kunden kürzere Zahlungsziele zu vereinbaren. Bei den betrieblichen Investitionen werden wir uns angesichts ausreichender Produktionskapazitäten im Jahr 2004 zurückhalten und nur Ersatzinvestitionen vornehmen.

Die ersten Wochen des Jahres 2004 zeigen im Jahresvergleich bereits eine deutliche Verbesserung unseres Verschuldungsgrades.

Im Februar 2004 haben Herr Dirk Ahlers, Frau Friederike Ahlers und Herr Felix Ahlers angezeigt, dass ihnen zusammen 77,2 % der Stimmrechte an der FRoSTA AG zustehen.

Ausblick

Aus heutiger Sicht erwarten wir für das Jahr 2004 wieder ein positives Ergebnis. Die Dividendenzahlung werden wir erst wieder aufnehmen können, wenn wir den Verlust des Jahres 2003 ausgeglichen und eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 % erreicht haben werden.

Bremerhaven, 09. März 2004

Der Vorstand

JAHRESABSCHLUSS

KONZERNBILANZ FRoSTA AG	22
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FROSTA AG	24
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FROSTA AG	25
ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS/ ANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG	26
BILANZ FRoSTA AG	28
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG	30
ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES UND KONZERNANHANG	31
BESTÄTIGUNGSVERMERK	37

AKTIVA

	Anhang Tz.	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(6)		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		891	741
2. Geleistete Anzahlungen		1.274	158
		2.165	899
II. Sachanlagen			
(6)			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		33.127	34.766
2. Technische Anlagen und Maschinen		14.895	18.669
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.801	8.544
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		40	585
		54.863	62.564
III. Finanzanlagen			
(6)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		47	47
2. Beteiligungen		193	193
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile		15	15
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen		46	101
		301	356
		57.329	63.819
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	(5)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.927	15.696
2. Unfertige Erzeugnisse		9.298	9.048
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		16.416	20.510
4. Geleistete Anzahlungen		24	160
		38.665	45.414
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
(7)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.079	17.691
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2	2
3. Sonstige Vermögensgegenstände		5.603	4.774
		20.684	22.467
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		407	558
		59.756	68.439
C. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		10	22
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. Disagio		251	311
2. Sonstige		170	475
		421	786
BILANZSUMME		117.516	133.066

2
2

PASSIVA

	Anhang Tz.	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	16.017	15.989
II. Kapitalrücklage			
		7.380	7.367
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		200	200
2. Andere Gewinnrücklagen		4.603	18.904
		4.803	19.104
IV. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung			
		-411	-135
V. Konzernbilanzergebnis			
		0	-4.160
		27.789	38.165
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL Wertberichtigung aufgrund § 6b EStG			
		0	85
C. SONDERPOSTEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN UND INVESTITIONSZUSCHÜSSE			
		6.143	6.736
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.030	2.037
2. Steuerrückstellungen		1.441	3.423
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	11.745	10.752
		15.216	16.212
E. VERBINDLICHKEITEN			
(10)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		42.688	42.466
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.122	21.587
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		32	33
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 554 (i.Vj. TEUR 552) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.091 (i.Vj. TEUR 1.105)		9.366	7.571
		68.208	71.657
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		160	211
BILANZSUMME		117.516	133.066

2
3

	Anhang Tz.	2003 TEUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse	(11)	262.393	284.003
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-3.476	+1.546
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		51	75
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil TEUR 0 (i.Vj. TEUR 42)	(12)	3.344	5.618
5. BETRIEBSLEISTUNG		+262.312	+291.242
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		147.496	169.452
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.689	5.270
		153.185	174.722
7. ROHERGEBNIS		+109.127	+116.520
8. Personalaufwand	(13)		
a) Löhne und Gehälter		36.536	36.097
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 185 (i.Vj. TEUR 136)		7.009	7.036
		43.545	43.133
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(5)		
a) Bruttoabschreibungen	(16)	11.816	12.140
b) Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse	(14)	-1.144	-1.281
		10.672	10.859
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	59.644	54.221
11. BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)		-4.734	+8.307
12. Erträge aus Beteiligungen		21	12
13. Erträge aus Genossenschaftsanteilen		1	1
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7	22
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.741	3.117
16. Finanzergebnis		-2.712	-3.082
17. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		-7.446	+5.225
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-18	2.522
19. Sonstige Steuern	(18)	296	441
20. Steuern		-278	-2.963
21. KONZERNJAHRESFEHLBETRAG (i. Vj. Konzernjahresüberschuss)		-7.724	+2.262
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			
a) Konzernergebnis aus dem Vorjahr		-4.160	-3.040
b) Ausschüttung an die Gesellschafter		-2.502	-2.498
		-6.662	-5.538
23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		+14.387	0
24. Einstellungen in Gewinnrücklagen		1	884
25. KONZERNBILANZERGEBNIS		0	-4.160

Die Cashflows der Finanzlage werden durch folgende Übersicht dargestellt, aus der sich sowohl die Liquiditätssituation als auch die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft ergeben. Als Finanzmittelfonds wird die Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

	2003 TEUR	2002 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag (i. Vj. Konzernjahresüberschuss)	-7.724	+2.262
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+11.816	+12.140
Abnahme (i.Vj. Zunahme) der langfristigen Rückstellungen	-24	+198
Abschreibungen auf Disagio	+100	+114
Auflösungen bei den Sonderposten	-1.144	-1.323
Ergebnis aus Anlagenabgängen zuzüglich Veränderung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung	-46	+6
Aufwendungen (i. Vj. Erträge) aus der steuerlichen Außenprüfung	+915	-149
CASHFLOW	+3.893	+13.248
Abnahme (i.Vj. Zunahme) der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	-1.101	+534
Abnahme (i.Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind	+8.809	-5.478
Abnahme (i.Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.790	+6.276
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	+5.811	+14.580
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+117	+163
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.783	-8.558
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.688	-447
Zuführung zum Sonderposten zum Anlagevermögen für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse	+343	+277
Wechselkursbedingte Anpassung der Vorträge	+496	+521
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-5.515	-8.044
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	+41	+58
Ausschüttungen an die Gesellschafter	-2.502	-2.498
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	+3.811	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-7.113	-6.489
Zunahme der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	+5.592	+2.202
Wechselkursbedingte Veränderung der Rücklagen	-276	-339
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-447	-7.066
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-151	-530
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+558	+1.088
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	+407	+558

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN								BUCHWERT	
KONZERNANLAGENSPIEGEL FRoSTA AG	Vortrag ¹⁾ 1.1.2003 TEUR	Zugänge TEUR	Um- buchungen TEUR	BP-Anpas- sungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2003 TEUR	Vortrag ¹⁾ 1.1.2003 TEUR	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres TEUR	Um- buchungen TEUR	Korrektur Zuschreibung aus BP TEUR	Zuschreibung aus BP- Anpassungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2003 TEUR	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE																
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.947	623	25	0	3	5.592	4.211	493	0	0	0	3	4.701	891	741	
2. Geleistete Anzahlungen	158	1.065	51	0	0	1.274	0	0	0	0	0	0	0	1.274	158	
	5.105	1.688	76	0	3	6.866	4.211	493	0	0	0	3	4.701	2.165	899	
II. SACHANLAGEN																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.910	715	23	63	1	73.710	38.380	2.187	0	61	45	0	40.583	33.127	34.766	
2. Technische Anlagen und Maschinen	122.468	2.880	415	0	858	124.905	104.039	6.515	8	306	0	858	110.010	14.895	18.669	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.045	1.085	68	0	460	34.738	25.513	2.621	-8	258	2	445	27.937	6.801	8.544	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	582	40	-582	0	0	40	0	0	0	0	0	0	0	40	585	
	230.005	4.720	-76	63	1.319	233.393	167.932	11.323	0	625	47	1.303	178.530	54.863	62.564	
III. FINANZANLAGEN																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52	0	0	0	0	52	5	0	0	0	0	0	5	47	47	
2. Beteiligungen	193	0	0	0	0	193	0	0	0	0	0	0	0	193	193	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	15	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	15	15	
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	101	0	0	0	55	46	0	0	0	0	0	0	0	46	101	
	361	0	0	0	55	306	5	0	0	0	0	0	5	301	356	
ANLAGEVERMÖGEN	235.471	6.408	0	63	1.377	240.565	172.148	11.816	0	625	47	1.306	183.236	57.329	63.819	
	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN								BUCHWERT	
ANLAGENSPIEGEL FRoSTA AG	Vortrag 1.1.2003 TEUR	Zugänge TEUR	Um- buchungen TEUR	BP-Anpas- sungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2003 TEUR	Vortrag 1.1.2003 TEUR	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres TEUR	Korrektur Zuschreibung aufgrund der BP TEUR	Zuschreibung aus BP- Anpassungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2003 TEUR	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE																
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.895	608	25	0	0	5.528	4.188	474	0	0	0	4.662	866	707		
2. Geleistete Anzahlungen	158	1.065	51	0	0	1.274	0	0	0	0	0	0	1.274	158		
	5.053	1.673	76	0	0	6.802	4.188	474	0	0	0	4.662	2.140	865		
II. SACHANLAGEN																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	71.281	688	22	63	0	72.054	38.126	2.123	61	45	0	40.265	31.789	33.155		
2. Technische Anlagen und Maschinen	120.160	2.793	391	0	856	122.488	103.131	6.237	306	0	856	108.818	13.670	17.029		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.672	1.066	79	0	424	34.393	25.253	2.578	258	2	416	27.671	6.722	8.419		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	568	40	-568	0	0	40	0	0	0	0	0	0	40	568		
	225.681	4.587	-76	63	1.280	228.975	166.510	10.938	625	47	1.272	176.754	52.221	59.171		
III. FINANZANLAGEN																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.368	0	0	0	0	7.368	426	3.276	0	0	0	3.702	3.666	6.942		
2. Beteiligungen	193	0	0	0	0	193	0	0	0	0	0	0	193	193		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	6	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	6	6		
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	101	0	0	0	55	46	0	0	0	0	0	0	46	101		
	7.668	0	0	0	55	7.613	426	3.276	0	0	0	3.702	3.911	7.242		
ANLAGEVERMÖGEN	238.402	6.260	0	63	1.335	243.390	171.124	14.688	625	47	1.272	185.118	58.272	67.278		

1) In den Vorträgen sind wechsellkursbedingte Anpassungen von TEUR -717 bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten und TEUR -221 bei den kumulierten Abschreibungen enthalten.

AKTIVA

	Anhang Tz.	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(6)		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		866	707
2. Geleistete Anzahlungen		1.274	158
		2.140	865
II. Sachanlagen			
(6)			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		31.789	33.155
2. Technische Anlagen und Maschinen		13.670	17.029
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.722	8.419
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		40	568
		52.221	59.171
III. Finanzanlagen			
(6)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.666	6.942
2. Beteiligungen		193	193
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile		6	6
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen		46	101
		3.911	7.242
		58.272	67.278
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	(5)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.185	14.731
2. Unfertige Erzeugnisse		9.298	9.048
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		15.486	19.780
		36.969	43.559
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
(7)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.819	14.815
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.001	874
3. Sonstige Vermögensgegenstände		5.155	4.118
		18.975	19.807
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		294	358
		56.238	63.724
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. Disagio		215	311
2. Sonstige		132	420
		347	731
D. SONDERVERLUSTKONTO AUS RÜCKSTELLUNGSBILDUNG gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG			
		0	74
BILANZSUMME		114.857	131.807

PASSIVA

	Anhang Tz.	31.12.2003 TEUR	31.12.2002 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	16.017	15.989
II. Kapitalrücklage			
		7.380	7.367
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		200	200
2. Andere Gewinnrücklagen		3.923	14.500
		4.123	14.700
IV. Bilanzergebnis			
		0	3.009
		27.520	41.065
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL Wertberichtigung aufgrund § 6 b EStG			
		42	85
C. SONDERPOSTEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN UND INVESTITIONSZUSCHÜSSE			
		6.117	6.736
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.858	1.892
2. Steuerrückstellungen		1.435	3.405
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	11.444	10.426
		14.737	15.723
E. VERBINDLICHKEITEN			
(10)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		40.530	39.086
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.463	19.586
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.266	2.179
4. Sonstige Verbindlichkeiten		9.031	7.136
– davon aus Steuern TEUR 486 (i.Vj. TEUR 410)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.020 (i.Vj. TEUR 1.003)			
		66.290	67.987
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		151	211
BILANZSUMME		114.857	131.807

	Anhang Tz.	2003 TEUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse	(11)	251.812	274.382
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-3.927	+1.686
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		47	36
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil TEUR 43 (i. Vj. TEUR 42)	(12)	3.172	5.328
5. BETRIEBSLEISTUNG		+251.104	+281.432
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		141.338	164.620
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.516	5.097
		146.854	169.717
7. ROHERGEBNIS		+104.250	+111.715
8. Personalaufwand	(13)		
a) Löhne und Gehälter		34.718	34.310
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 185 (i. Vj. TEUR 136)		6.608	6.597
		41.326	40.907
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(5)		
a) Bruttoabschreibungen		11.412	11.711
b) Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse	(14)	-1.144	-1.281
		10.268	10.430
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	57.892	52.176
11. BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)		-5.236	+8.202
12. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0)		21	12
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 49 (i. Vj. TEUR 44)		53	57
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen		3.276	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen TEUR 56 (i. Vj. TEUR 93)	(16)	2.513	2.836
16. Finanzergebnis		-5.715	-2.767
17. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		-10.951	+5.435
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-136	2.418
19. Sonstige Steuern	(18)	269	410
20. Steuern		-133	-2.828
21. JAHRESFEHLBETRAG (i. Vj. Jahresüberschuss)		-11.084	+2.607
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			
a) Bilanzergebnis aus dem Vorjahr		+3.009	+3.776
b) Ausschüttung an die Gesellschafter		-2.502	-2.498
		507	1.278
23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		+10.577	0
24. Einstellungen in Gewinnrücklagen		0	-876
25. BILANZERGEBNIS		0	+3.009

FROSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven

ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES UND KONZERNANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1

I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 wurden nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung ergänzender Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Es wurde wie im Vorjahr von dem Wahlrecht nach § 298 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, den Anhang des Jahresabschlusses und den Konzernanhang zusammenzufassen. Soweit nicht besonders vermerkt, gelten die Erläuterungen sowohl für den FROSTA-Konzern als auch für die FROSTA Aktiengesellschaft.

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

2

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die FROSTA AG (Mutterunternehmen) und die folgenden voll konsolidierten Tochterunternehmen einbezogen:

Bei der Columbus Spedition GmbH handelt es sich aufgrund des fehlenden maßgeblichen Einflusses nicht um ein assoziiertes Unternehmen i. S. d. § 311 Abs. 1 HGB.

Auf die Einbeziehung der FROSTA Benelux B.V., der FROSTA LIMITED sowie der NORDSTERN America Inc. wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da diese Unternehmen aufgrund der geringfügigen Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, einzeln und zusammen gesehen, von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften entfallen die Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis gemäß § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 und § 313 Abs. 2 Nr. 4 S. 3 HGB.

Die FROSTA AG verfügt des Weiteren über eine Beteiligung in Höhe von unverändert 6,6% an der MIRELITE Außenhandels AG, Budapest/Ungarn.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis 2003 TEUR	Jahresergebnis 2002 TEUR
1. COPACK Tiefkühlkost-Produktionsgesellschaft mbH, Bremerhaven	100,00	256	292	11	13
2. ELBTAL Tiefkühlkost Vertriebs GmbH, Lommatzsch	100,00	26	30	1	1
3. Feldgemüse GmbH, Lommatzsch	100,00	26	14	-1	-2
4. FROSTA France S.a.r.l., Boulogne-Billancourt/Frankreich	100,00	153	411	48	45
5. FROSTA Tiefkühlkost GmbH, Bremerhaven	100,00	31	25	1	2
6. FROSTA GV-Partner GmbH Großverbraucher-Service, Bremerhaven	100,00	256	288	6	13
7. FROSTA Hungary Kft., Budapest/Ungarn	100,00	24	13	1	119
8. FROSTA Italia s.r.l., Rom/Italien	100,00	10	116	9	7
9. FROSTA Tiefkühlkost GmbH, Baden/Österreich	100,00	36	158	11	14
10. FROSTA ČR s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100,00	31	141	-50	-14
11. FROSTA Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,00	4.232	1.547	-18	-365
12. FROSTA Romania SRL, Bukarest/Rumänien	100,00	286	277	92	163
13. BioFreeze GmbH, Bremerhaven	100,00	256	283	4	13
14. TIKO Vertriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven	100,00	256	286	6	12
				121	21

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Gezeichnetes Kapital TEUR
1. Columbus Spedition GmbH, Bremerhaven	33,33	52
2. FROSTA Benelux B.V., Berkel-Enschot/Niederlande	100,00	45
3. FROSTA LIMITED, Hull/Großbritannien	100,00	1
4. NORDSTERN America Inc., Seattle/USA	100,00	4

3

2. Stichtag des Konzernabschlusses und Konsolidierungsgrundsätze

Abschlussstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2003.

Die Kapitalkonsolidierung mit den voll konsolidierten Tochterunternehmen erfolgt gemäß der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB, nach der die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet werden. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung gewählt.

Die sich im Rahmen der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen ergebenden Unterschiedsbeträge werden entsprechend § 301 Abs. 1 S. 3 HGB den in der Konzernbilanz anzusetzenden Vermögensgegenständen und Schulden des jeweiligen Tochterunternehmens insoweit zugeschrieben oder mit diesen verrechnet, als deren Wert höher oder niedriger ist als der bisherige Wertansatz.

Wechselkursbedingte Differenzen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung von TEUR –1.290 werden erfolgsneutral im Posten „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ verrechnet. Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Ergebniseffekte aus Wechselkursänderungen bei konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet oder in die Bestandsveränderung umgliedert.

Zwischenergebnisse werden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert, sofern die Behandlung der Zwischenergebnisse nicht nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen (latente Steuern) vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Die aktiven latenten Steuern betragen im Geschäftsjahr TEUR 10. Die Berechnung erfolgte zum unternehmensindividuellen Steuersatz.

Auf Fremdwährung lautende Posten der in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen werden zum Stichtagsmittelkurs umgerechnet. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Unterschiedsbetrag (TEUR 879) wird erfolgsneutral verrechnet.

3. Verzicht auf eine Segmentberichterstattung

Gemäß § 297 Abs. 1 HGB ist der Konzernanhang um eine Segmentberichterstattung zu erweitern. Eine Segmentierung in z. B. Vertriebs- oder Produktbereiche erfolgt nicht, da wir aufgrund der Offenlegung dieser sensiblen Unternehmensdaten Nachteile befürchten. Diese bestehen insbesondere gegenüber nicht offengelegungspflichtigen Wettbewerbern und großen internationalen Konzernen, die eine Segmentierung lediglich auf übergeordneten Ebenen durchführen.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Einzel- und Konzernabschluss zur Anwendung kommenden Grundsätze sind identisch.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode verrechnet. Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bei zeitlich begrenzter Nutzung, angesetzt. Für außerordentliche Wertminderungen

werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Für bilanzierte Transportpaletten besteht ein Festwert in Höhe von TEUR 162.

Die Abschreibungen werden auf Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen berechnet. Der Übergang von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Für Zugänge zu den Sachanlagen wird bei beweglichen Anlagegütern im Jahr des Zugangs für die Abschreibungen die Vereinfachungsregel nach Richtlinie 44 Abs. 2 EStR in Anspruch genommen.

Im Rahmen der Anpassungen an die Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung wurden insbesondere für die Werke Schottke und ELBTAL die Nutzungsdauern der Produktionslinien verlängert.

Für vereinnahmte bzw. beantragte Investitionszulagen und -zuschüsse wird ein Sonderposten zum Anlagevermögen für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend den Abschreibungen der geförderten Anlagegegenstände.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abschreibungen auf den beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, soweit nicht nach dem Niederstwertprinzip eine niedrigere Bewertung vorzunehmen ist.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten. Für die Rohware Fisch wird das LIFO-Bewertungsverfahren angewandt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB aus der Anwendung der LIFO-Bewertungsmethode bei der Rohware Fisch beträgt TEUR 334 (i.Vj. TEUR 1.177).

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu variablen Herstellungskosten zuzüglich der nach steuerlichen Bewertungsvorschriften aktivierungspflichtigen Gemeinkosten bewertet. Die variablen Gemeinkosten werden weitestgehend direkt den einzelnen Beständen zugeordnet. Sie werden entsprechend den für die Fertigung der Bestände in Anspruch genommenen Produktionsstunden ermittelt. Abschläge für die verlustfreie Bewertung und für Bestandsrisiken durch überhöhte Lagerdauer oder verminderte Verwertbarkeit werden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Ausfall- und Kreditrisiken wird durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Wie im Vorjahr beträgt der der Berechnung der Pauschalwertberichtigung zu Grunde gelegte Prozentsatz 1,0.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen basiert auf den Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck von 1998. Der zu Grunde liegende Zinssatz beträgt 6,0%. Die Jubiläumsrückstellungen werden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,5% berechnet.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfassen die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen. Die im Zusammenhang mit dem Blockmodell entstehenden Erfüllungsrückstände aus Arbeitsentgelten werden ratierlich ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt und mit dem Barwert bewertet. Die Aufstockungsleistungen werden in vollem Umfang zurückgestellt. Die Aufstockungsleistungen werden mit dem Barwert berechnet.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Verkaufsgeschäften wird zu Vollkosten (i. Vj. zu Teilkosten) gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt unter Beachtung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Das Ausmaß der Beeinflussung des jeweiligen Jahresergebnisses aufgrund steuerrechtlicher Bewertungen (§ 285 Nr. 5 und § 314 Abs. 1 Nr. 5 HGB) im Geschäftsjahr 2003 und im Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Aufgrund steuerrechtlicher Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil und der daraus resultierenden Beeinflussung des Steueraufwands liegt der ausgewiesene Jahresfehlbetrag der FRoSTA AG wie im Vorjahr um rund TEUR 26 unter den Beträgen, die sonst auszuweisen wären. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 39,3% verwendet.

Die steuerrechtlichen Abschreibungen stellen vorweggenommene Abschreibungen dar, welche die zukünftig verrechenbaren Abschreibungen mindern und dadurch zu erhöhten Steuer aufwendungen führen.

Im Konzernabschluss wurde der Bestand des Sonderpostens mit Rücklageanteil zum 31. Dezember 2002 um TEUR 85 entsprechend § 298 Abs. 1 i. V. m. § 254 HGB sowie Artikel 54 EGHGB in die Gewinnrücklagen eingestellt.

	Gezeichnetes Kapital/ Stammaktien TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital (ohne Gewinnrücklagen) TEUR	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung TEUR	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz TEUR
Stand am 31.12.2001	15.963	7.335	18.219	-3.040	204	38.681
Ausgabe von Anteilen	26	32				58
Gezahlte Dividenden				-2.498		-2.498
Einstellung in Gewinnrücklagen			885	-884 ¹⁾		1
Übrige Veränderungen					-339	-339
Konzernjahresüberschuss				2.262		2.262
Stand am 31.12.2002	15.989	7.367	19.104	-4.160	-135	38.165
Ausgabe von Anteilen	28	13				41
Gezahlte Dividenden				-2.502		-2.502
Entnahme aus Gewinnrücklagen			-14.387	14.387		0
Einstellung in Gewinnrücklagen			86 ²⁾	-1		85
Übrige Veränderungen					-276	-276
Konzernjahresfehlbetrag				-7.724		-7.724
Stand am 31.12.2003	16.017	7.380	4.803	0	-411	27.789

1) Rundungsdifferenz von TEUR 1.

2) Hiervon entfallen TEUR 85 auf andere neutrale Transaktionen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DES JAHRES- UND DES KONZERNABSCHLUSSES

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellungen des Anlagevermögens des Mutterunternehmens und der Entwicklung des Konzernanlagevermögens sind auf Seite 26 wiedergegeben. Im Konzernanlagespiegel sind in den Vorträgen fremdwährungsbedingte Umrechnungsdifferenzen berücksichtigt. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Währungsanpassungen des Anlagevermögens der FRoSTA Sp. z o.o., Polen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus dem gegenseitigen Lieferungs-, Leistungs- und Verrechnungsverkehr sowie, betreffend die in der Einzelbilanz ausgewiesenen Beträge, zusätzlich aus Steuern im Rahmen der Organschaft. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Einzelabschluss der FRoSTA AG haben TEUR 852 (i.Vj. TEUR 0) Finanzierungscharakter. Eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben hiervon TEUR 568. Zum Zwecke der Finanzierungsoptimierung wurden zum 31. Dezember 2003 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 24.617 (i.Vj. TEUR 22.720) im Rahmen von Asset-backed-Security-Geschäften bzw. Factoring verkauft. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 295 (i.Vj. TEUR 229) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Eigenkapital

Am 31. Dezember 2003 beträgt das Grundkapital (gem. HR-Auszug) EUR 16.016.775,98 und ist eingeteilt in 6.265.203 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Daneben besteht ein noch nicht ausgenutztes bis zum 30. Juni 2005 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 343.292,66 zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie ein bis zum 30. Juni 2007 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 5.000.000 zur Kapitalerhöhung gegen Geldeinlagen. Gemäß Vorstandsbeschluss vom 28. Oktober 2003 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 10.970 Inhaberaktien an Belegschaftsangehörige um EUR 28.083,20 auf EUR 16.016.775,98 zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgte aufgrund der dem Vorstand nach § 4 Abs. 3 der Satzung eingeräumten Ermächtigung. Gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 28. Oktober 2003 wurde dem Vorstandsbeschluss über die Kapitalerhöhung zugestimmt. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. November 2003 in das Handelsregister eingetragen.

9 4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Konzernabschluss hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 2.718), den Personalbereich (TEUR 5.450), die Inkassovergütungen (TEUR 1.184), Drohverluster aus schwebenden Geschäften (TEUR 478) und Lizenzentgelte für den „Grünen Punkt“ (TEUR 402). Die sonstigen Rückstellungen im Einzelabschluss der FRoSTA AG sind um TEUR 301 niedriger als im Konzernabschluss.

10 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der FRoSTA AG setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			davon grund-pfandrechtlich gesichert TEUR
		bis zu einem Jahr TEUR	1– 5 Jahre TEUR	von mehr als fünf Jahren TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	40.530 (39.086)	16.255 (9.776)	19.745 (20.826)	4.530 (8.484)	25.288 (38.945)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	14.463 (19.586)	14.463 (19.586)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	2.266 (2.179)	2.266 (2.179)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	9.031 (7.136)	7.411 (7.136)	1.620 (0)	0 (0)	0 (0)
(im Vorjahr)	66.290 (67.987)	40.395 (38.677)	21.365 (20.826)	4.530 (8.484)	25.288 (38.945)

Die Verbindlichkeiten des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			davon grund-pfandrechtlich gesichert TEUR
		bis zu einem Jahr TEUR	1– 5 Jahre TEUR	von mehr als fünf Jahren TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	42.688 (42.466)	17.112 (10.868)	21.046 (23.114)	4.530 (8.484)	25.288 (38.945)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	16.122 (21.587)	16.122 (21.587)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	32 (33)	32 (33)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	9.366 (7.571)	7.746 (7.571)	1.620 (0)	0 (0)	0 (0)
(im Vorjahr)	68.208 (71.657)	41.012 (40.059)	22.666 (23.114)	4.530 (8.484)	25.288 (38.945)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus dem gegenseitigen Lieferungs-, Leistungs- und Verrechnungsverkehr sowie, betreffend die in der Einzelbilanz ausgewiesenen Beträge, zusätzlich aus Steuern im Rahmen der Organschaft.

Die FRoSTA AG hat mit Zusage vom 21. Dezember 2001 eine Kreditsicherungs-garantie gegenüber der Deutschen Bank AG, Hamburg, über PLN 12.300.000 für die Verbindlichkeiten der FRoSTA Sp. z o.o. abgegeben. Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten valutiert zum 31. Dezember 2003 in Höhe von PLN 9.225.000.

Die FRoSTA AG hat mit Zusage vom 8. August 2002 eine Kreditsicherungs-garantie gegenüber der ABN AMRO Bank (Romania) S.A. über EUR 200.000,00 für die Verbindlichkeiten der FRoSTA Romania SRL abgegeben. Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten valutiert zum 31. Dezember 2003 in Höhe von EUR 59.067,00.

II. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

11 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der FRoSTA AG setzen sich wie folgt zusammen:

	2003 Mio. EUR	2002 Mio. EUR	Veränderung %
Warenumsatzerlöse			
- Inland	209	240	-12,9
- Ausland	63	59	6,8
	272	299	-9,0
Erlösschmälerungen	20	25	-20,0
	252	274	-8,0

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliedern sich wie folgt auf:

	2003 Mio. EUR	2002 Mio. EUR	Veränderung %
Gesamt	262	284	-7,7
Aufteilung nach:			
- Marke FRoSTA/ ELBTAL/TIKO	64	90	-28,9
- Kundenmarken und Handelsware	142	139	+2,2
- Großverbraucher, Heimdienst und Industrieverkauf	56	55	+1,8
Aufteilung nach:			
- Inland	196	220	-10,9
- Ausland	66	64	+3,1
Aufteilung nach:			
- Fisch	121	125	-3,2
- Gemüse und Obst	83	97	-14,4
- Fertiggerichte und übrige Produkte	58	62	-6,5

12 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der FRoSTA AG und des Konzerns werden periodenfremde Erträge in einer Gesamthöhe von TEUR 1.713 (i.Vj. TEUR 1.114) ausgewiesen. Die Beträge des Geschäftsjahres 2003 stammen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

13 3. Personalaufwand

Von den Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2003 sind TEUR 59 (i.Vj. TEUR 38) periodenfremd.

14 4. Auflösung des Sonderpostens

Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse beträgt TEUR 1.174 (i.Vj. TEUR 1.709). Hiervon entfallen TEUR 30 auf Anpassungen aus der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 1994–1999. Von dem gesamten Auflösungsbetrag wurden TEUR 23 (i.Vj. TEUR 0) ergebniserhöhend für Vorjahre korrigiert.

15 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der FRoSTA AG und des Konzerns sind periodenfremde Aufwendungen in einer Gesamthöhe von TEUR 371 (i.Vj. TEUR 288) enthalten.

16 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind periodenfremde Zinsaufwendungen von TEUR 35 (i.Vj. TEUR 328) enthalten.

17 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In diesem Posten sind u. a. saldierte periodenfremde Steuererträge bei der FRoSTA AG sowie beim Konzern von TEUR 104 (i.Vj. Erträge TEUR 25) enthalten. Des Weiteren resultieren aus der steuerlichen Außenprüfung periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 34 (i.Vj. TEUR 0) und Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 2 (i.Vj. TEUR 790).

Von den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Konzerns betreffen TEUR 12 Aufwand aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern nach § 306 HGB (i.Vj. TEUR 22 Erträge aus der Bildung von aktiven latenten Steuern).

Zum 31. Dezember 2003 besteht ein Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 Abs. 2 KStG in Höhe von TEUR 1.932. Die aus dem gemäß § 38 Abs. 1 KStG fortgeführten Endbestand an EKO 2 resultierende potenzielle KSt-Erhöpfungsverpflichtung beträgt TEUR 1.143.

18 8. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Aufwendungen aus der Betriebsprüfung von TEUR 126 (i.Vj. TEUR 123).

19 D. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN (§ 285 Nr. 3 und § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB)

	FRoSTA AG TEUR	Konzern TEUR
a) Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen	1.441	1.449
b) Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	3.117	3.421
c) Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	3.654	3.654
	8.212	8.524
Davon Verpflichtungen bis 31. Dezember 2004:		
a) Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen	704	710
b) Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	2.027	2.171
c) Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	3.036	3.036
	5.767	5.917

Angegeben werden die Nominalbeträge.

E. SONSTIGE ANGABEN

20 1. Anzahl der Mitarbeiter

Bei der FRoSTA AG wurden während des Geschäftsjahres durchschnittlich beschäftigt:

	2003	2002
gewerbliche Arbeitnehmer	614	649
Angestellte	307	307
Aushilfen	36	55
Beschäftigtenanzahl nach § 285 Nr. 7 HGB	957	1.011
Auszubildende	31	32
	988	1.043

Im Konzern wurden während des Geschäftsjahres durchschnittlich beschäftigt:

	2003	2002
gewerbliche Arbeitnehmer	688	717
Angestellte	363	358
Aushilfen	36	55
Beschäftigtenanzahl nach § 314 Abs.1 Nr. 4 HGB	1.087	1.130
Auszubildende	31	32
	1.118	1.162

2
1**2. Vorstand**

Mitglieder des Vorstands der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2003 die Herren

- Dirk Ahlers, Kaufmann, Hamburg (Vorsitzender seit 11. Oktober 2003)
- Weitere Mandate von Herrn Ahlers: Aufsichtsratsmitglied der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH, Hamburg
- Mieterträge und Beratungsleistungen mit der FRoSTA AG insgesamt TEUR 30.
Herr Dirk Ahlers hat der Gesellschaft unterjährig mitgeteilt, dass er 74,69 % der Stimmrechte der FRoSTA AG hält.
Stand zum 31. Dezember 2003: 4.679.521 FRoSTA-Aktien = 74,69 % (in 2003: 6.649 Aktien verkauft)

- Dr. Thomas Braumann, Bremen (Vorsitzender bis 9. Oktober 2003)

- Dr. Stephan Hinrichs, Bendestorf (Vorstand Finanzen und Verwaltung)
- Weitere Mandate von Herrn Dr. Hinrichs: Aufsichtsratsmitglied der Sievert AG, Hamburg

- Jürgen Marggraf, Leingarten (Vorstand Technik und Produktion)

- Felix Ahlers (Vorstand seit 11. Oktober 2003)
Stand zum 31. Dezember 2003: 102.050 FRoSTA-Aktien = 1,64 %

Der Gesamtbesitz an FRoSTA-Aktien des Vorstands beträgt zum Bilanzstichtag 4.836.771 Stück = 77,21 %.

2
2**3. Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2003 die Herren

- Dirk Ahlers, Kaufmann, Hamburg (Vorsitzender bis 10. Oktober 2003)
- Dr. Herbert Müffelmann, Rechtsanwalt und Notar, Oyten (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bis 4. November 2003, Aufsichtsratsvorsitzender ab 5. November 2003)
- Weitere Mandate von Herrn Dr. Müffelmann: Aufsichtsratsmitglied der Nabertherm GmbH, Lilienthal, der F. Weyhausen - Beteiligungs AG, Wildeshausen, Beiratsmitglied der Bremer Landesbank – Girozentrale –, Bremen, der Hansa-Flex Hydraulik GmbH, Bremen, der Kreyenhop & Kluge GmbH & Co. KG, Oyten
- Beratungsleistungen für die FRoSTA AG durch die Sozietät Büsing, Müffelmann & Theye, Bremen, in Höhe von TEUR 79.

- Prof. Dr. Otto Gellert, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Hamburg
- Weitere Mandate von Herrn Prof. Dr. Gellert: Mitglied des Aufsichtsrats und des Aktionärsausschusses des Privatbankhauses M. M. Warburg & Co. KGaA, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats der Kühne & Nagel International AG, Schindellegi/Schweiz

- Ludger Staby, Kaufmann, Hamburg (stellv. Vorsitzender ab 5. November 2003)
- Weitere Mandate von Herrn Staby: Vorsitzender des Aufsichtsrates der B & L Immobilien AG, Board Member der Imperial Tobacco Group plc, Bristol/Großbritannien, Aufsichtsratsmitglied der WMP EuroCom AG

- Jürgen Schimmelpfennig, Mitarbeiter der FRoSTA AG, Bremerhaven (Arbeitnehmervertreter)

- Rolf Schorer, Mitarbeiter der FRoSTA AG, Bremerhaven (Arbeitnehmervertreter)

- Peter Hartmann, Bankdirektor i. R., Bremen (Ehrenvorsitzender), verstorben am 28. Juli 2003

Der Gesamtbesitz an Aktien der FRoSTA AG beim Aufsichtsrat beträgt zum Bilanzstichtag 3.770 Stück = 0,06 %.

2
3**4. Bezüge § 285 Nr. 9 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB**

Die Gesamtbezüge des Vorstands bei der FRoSTA AG und im Konzern betrugen im Geschäftsjahr TEUR 1.122 (i. Vj. TEUR 1.278). Davon betrafen fixe Bezüge TEUR 698 (i. Vj. TEUR 705) und variable Vergütungen TEUR 424 (i. Vj. TEUR 573).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bei der FRoSTA AG und im Konzern betrugen im Geschäftsjahr TEUR 1.214 (i. Vj. TEUR 137). Die Höhe der Beträge ist im Wesentlichen geprägt vom Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds in 2003. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstände der FRoSTA AG zum Bilanzstichtag betragen TEUR 1.709.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betrugen TEUR 26 (i. Vj. TEUR 56). Davon betrafen fixe Bezüge TEUR 26 (i. Vj. TEUR 23) und variable Vergütungen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 33).

2
4**5. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Bremerhaven, den 9. März 2004

Der Vorstand



(D. Ahlers)



(Dr. S. Hinrichs)



(J. Marggraf)



(F. Ahlers)

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der FRoSTA Aktiengesellschaft sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihm aufgestellten Konzernabschluss und dessen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der ange-

wandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 297 Abs. 1 S. 2 HGB wurde der Konzernabschluss nicht um eine Segmentberichterstattung erweitert.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und mit obiger Einschränkung der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 9. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Ordemann)

Wirtschaftsprüfer



(Moritz)

Wirtschaftsprüferin

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers (in der Fassung vom 21. Mai 2003) bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ seit dem 10. Dezember 2003 entsprochen wurde und wird.

Die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrates sowie des Vorstandes berücksichtigen die Vorschriften und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

Der Empfehlung, den Konzernabschluss und die Zwischenberichte unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufzustellen, wird nicht gefolgt. Die Gesellschaft erstellt den Konzernabschluss nach nationalen Vorschriften (HGB) und veröffentlicht einmal jährlich einen Zwischenbericht. Mit dem Geschäftsjahr 2005 wird die Konzernrechnungslegung auf international anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze umgestellt.

Die Vergütungen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder werden nicht individualisiert im Anhang des Konzernabschlusses ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass für Vorstand und Aufsichtsrat eine D+O-Versicherung abgeschlossen wurde. Der Selbstbehalt beträgt EUR 5.000.

Bremerhaven, 10. Dezember 2003

GESCHÄFTSJAHR		2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
Mitarbeiter (Durchschnitt)	Anzahl	1.118	1.162	1.214	1.160	1.140	1.171	1.236	1.188	1.208	1.222
Umsatz	(Mio. EUR)	262	284	299	275	287	293	280	262	241	251
EBITDA, korrigiert um LiFo-Effekt	(Mio. EUR)	5,2	18,5	23,5	16,0	21,9	22,4	20,6	26,7	21,9	26,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	(Mio. EUR)	10,7	10,9	14,5	12,9	11,2	10,5	11,4	19,3	12,3	10,9
EBIT, korrigiert um LiFo-Effekt	(Mio. EUR)	-5,5	7,6	9,0	3,1	10,7	11,9	9,2	7,4	9,6	15,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(Mio. EUR)	-7,4	5,2	4,6	0,6	11,0	5,0	5,5	8,7	4,6	12,6
Ertragssteuern	(Mio. EUR)	0,0	2,5	1,6	0,4	3,8	0,2	2,2	3,5	1,6	3,5
Konzernjahresergebnis	(Mio. EUR)	-7,7	2,3	2,8	-0,1	6,9	4,6	3,6	4,7	2,2	8,5
Ergebnis nach DVFA/SG	(Mio. EUR)	-5,4	2,6	3,0	-0,6	6,6	4,9	4,0	5,7	4,8	8,9
Cashflow	(Mio. EUR)	3,9	13,2	17,6	13,6	18,6	15,5	14,6	19,6	17,7	18,9
Investitionen	(Mio. EUR)	6,4	8,4	8,6	30,6	19,5	10,0	11,6	36,0	19,6	10,0
Dividendensumme	(TEUR)	0	2.502	2.498	1.709	4.755	4.118	3.774	3.764	3.757	3.754
Dividende je Aktie	(EUR)	0,00	0,40	0,40	0,77	0,77	0,77	0,61	6,14	6,14	6,14
Dividende einschl. Steuergutschrift	(EUR)	--	--	--	1,09	1,09	1,09	0,87	8,76	8,76	8,76
Gewinn je Aktie nach DVFA/SG	(EUR)	--	0,42	0,48	--	1,06	0,80	0,66	9,37	7,85	14,52
Aktien	Anzahl	6.265.203	6.254.233	6.244.241	6.227.900	6.199.503	6.169.717	6.150.909	613.464	612.344	611.807
Aktiennennwert	(EUR)	Stückaktie	Stückaktie	Stückaktie	Stückaktie	Stückaktie	Stückaktie	25,56	25,56	25,56	25,56
Anlagevermögen	(Mio. EUR)	57,3	63,8	66,3	76,1	60,6	54,8	57,7	61,0	48,8	47,3
Umlaufvermögen	(Mio. EUR)	60,2	69,2	64,5	71,1	83,9	102,1	88,9	93,4	80,7	80,4
Eigenkapital	(Mio. EUR)	27,8	38,2	38,7	37,3	42,0	39,1	39,3	39,9	38,9	40,3
Eigenkapitalquote		23,7%	28,7%	29,6%	25,3%	29,1%	24,9%	26,8%	25,8%	30,0%	31,6%
Umsatzrendite (bezogen auf das Betriebsergebnis)		-2,1%	2,7%	3,0%	1,1%	3,7%	4,1%	3,3%	2,8%	4,0%	6,1%
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (Return on Investment)		-6,6%	3,6%	3,4%	0,2%	7,4%	3,1%	4,0%	5,3%	2,9%	9,4%
Eigenkapitalrendite		-27,7%	12,6%	11,4%	0,8%	25,5%	12,3%	14,8%	20,6%	9,8%	29,8%

Sehr geehrte Aktionäre,

auch das Jahr 2003 war zunächst im Wesentlichen geprägt durch die Neupositionierung der Marke FRoSTA in Deutschland. Im Verlauf des Jahres zeigte sich dann, dass das Konzept nicht wie geplant umgesetzt werden konnte. Unerwartete Verluste sowie eine Erhöhung der Verschuldung waren die Folge.

Nach intensiver Beratung hat der Aufsichtsrat daraufhin den Vorstand teilweise neu besetzt. Mit Wirkung vom 10. Oktober 2003 legte Dirk Ahlers den Vorsitz im Aufsichtsrat nieder und wurde zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Dr. Thomas Braumann ist einvernehmlich aus dem Vorstand ausgeschieden. Neu in den Vorstand wurde Felix Ahlers berufen. Der Vorstand besteht seitdem aus den Herren Dirk Ahlers, Dr. Stephan Hinrichs, Jürgen Marggraf und Felix Ahlers.

Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Dr. Herbert Müffelman, zum Stellvertreter Ludger W. Staby gewählt. Das Amtsgericht Bremerhaven hat auf Antrag des Vorstandes Herrn Ulf Weisner, Ratingen, durch Beschluss vom 19. Januar 2004 zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Im Zusammenhang mit den Veränderungen im Vorstand beriet und genehmigte der Aufsichtsrat ein vom neu zusammengesetzten Vorstand erarbeitetes Konzept zur Veränderung der Organisationsstruktur, wonach das operative Geschäft der FRoSTA AG in die Bereiche FRoSTA Copack und FRoSTA Marke gegliedert wurde. Der Vorstand hat über die Gründe dieser Neugliederung und die mit ihr verfolgten Ziele im Lagebericht detailliert informiert.

Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung der Werke sowie den ausländischen Tochtergesellschaften beschäftigt. Er wurde regelmäßig und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes über die Lage der Gesellschaft, über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik, über Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung und über das Risikomanagement informiert. Neben der Wahrnehmung der ihm gesetzlich und satzungsmäßig zukommenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat bei wichtigen Einzelfragen beratend mitgewirkt.

In fünf Sitzungen des Aufsichtsrats und in drei Zusammenkünften seines Finanz- und Personalausschusses wurden die vorstehend genannten Fragen und Problemfelder erörtert. Eingehend wurde über die Unternehmensplanung der wesentlichen Bereiche beraten.

Der Aufsichtsrat hat die von der Hauptversammlung gewählte KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, mit der Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der FRoSTA AG beauftragt. Die Abschlussprüfer haben den Jahresabschluss geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernjahresabschluss wurde wie in den Vorjahren aufgrund der nicht vorgenommenen Segmentberichterstattung, die der Gesellschaft Wettbewerbsnachteile zugefügt hätte, mit einem entsprechend eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht

des Abschlussprüfers lag den Mitgliedern des Finanzausschusses rechtzeitig vor und wurde in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates sowie in der vorangegangenen Zusammenkunft des Finanzausschusses in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer erörtert und beraten. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss gebilligt und festgestellt.

Der 2003 entstandene Jahresfehlbetrag wird durch Entnahme eines entsprechenden Betrages aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren trotz der negativen Ergebnisse hohen Einsatz im besonders schwierigen Geschäftsjahr 2003.

Hamburg, im März 2004

Für den Aufsichtsrat
Dr. Herbert Müffelman

AUFSICHTSRAT

- Dirk Ahlers**
Hamburg
Kaufmann
Vorsitzender (bis 10.10.2003)
- Dr. Herbert Müffelman**
Bremen
Rechtsanwalt und Notar
Stellv. Vorsitzender (bis 4.11.2003)
Vorsitzender (seit 5.11.2003)
- Prof. Dr. Otto Gellert**
Hamburg
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Ulf Weisner**
Ratingen
Kaufmann
(seit 19.1.2004)

- Ludger Staby**
Hamburg
Kaufmann
Stellv. Vorsitzender
(seit 5.11.2003)
- Jürgen Schimmelpfennig**
Bremerhaven
Maschinenschlosser
- Rolf Schorer**
Bremerhaven
Fertigungsleiter
- Peter Hartmann**
Bremen
Kaufmann
Ehrevorsitzender
(bis 28.7.2003)

VORSTAND

- Dr. Thomas Braumann**
Bremerhaven
Vorsitzender
(bis 10.10.2003)
- Dirk Ahlers**
Hamburg
Vorsitzender
(seit 11.10.2003)
- Felix Ahlers**
Hamburg
(seit 11.10.2003)
- Dr. Stephan Hinrichs**
Bremerhaven
- Jürgen Marggraf**
Bremerhaven

P

PRODUKTIONSSTÄNDE

FRoSTA Aktiengesellschaft

Am Lunedeich 116
D-27572 Bremerhaven
Tel.: +49 471 9736-0
Fax: +49 471 75163
E-Mail: info@frosta.de

F. Schottke

**Zweigniederlassung
der FRoSTA AG**

Am Lunedeich 116
D-27572 Bremerhaven
Tel.: +49 471 9736-0
Fax: +49 471 74349
E-Mail: schottke@frosta.de

**ELBTAL Tiefkühlkost
Zweigniederlassung
der FRoSTA AG**

Messaer Straße 3-5
D-01623 Lommatzsch
Tel.: +49 35241 59-0
Fax: +49 35241 59-193

**Rheintal Tiefkühlkost
Zweigniederlassung
der FRoSTA AG**

Industriestraße 4
D-67240 Bobenheim-Roxheim
Tel.: +49 6239 807-0
Fax: +49 6239 807-163
E-Mail: rheintal@frosta.de

FRoSTA Sp. z o.o.

ul. Witebska 63
PL-85-778 Bydgoszcz
Tel.: +48 52 3606 700
Fax: +48 52 3434 746
E-Mail: info@frosta.pl

V

VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

FRoSTA Tiefkühlkost GmbH

Theodorstraße 42-90/Haus 4
D-22761 Hamburg
Tel.: +49 40 854140-60
Fax: +49 40 854140-88
E-Mail: info@frosta.de

**COPACK Tiefkühlkost-
Produktions GmbH**

Am Lunedeich 116
D-27572 Bremerhaven
Tel.: +49 471 9736-190
Fax: +49 471 72076

FRoSTA Italia s.r.l.

Via Tacito, 50
I-00193 Roma
Tel.: +39 06 6871 749
Fax: +39 06 6873 197
E-Mail: controlling@frostitalia.it

FRoSTA GV-Partner GmbH

Am Lunedeich 116
D-27572 Bremerhaven
Tel.: +49 471 9736-0
Fax: +49 471 9736-445
E-Mail: frostagv@frosta.de

TIKO Vertriebsgesellschaft mbH

Am Lunedeich 116
D-27572 Bremerhaven
Tel.: +49 471 9736-198
Fax: +49 471 72076

FRoSTA ČR s.r.o.

U Nikolajky 833/5
CZ-158 00 Praha 5
Tel.: +420 2 5156 0735
Fax: +420 2 5156 0739
E-Mail: frosta_cr@frosta.cz

**ELBTAL Tiefkühlkost
Vertriebs GmbH**

Messaer Straße 3-5
D-01623 Lommatzsch
Tel.: +49 471 9736-117
Fax: +49 471 72076

FRoSTA Tiefkühlkost GmbH

Wiener Str. 89-91
A-2500 Baden
Tel.: +43 2252 82923
Fax: +43 2252 82923-15
E-Mail: frostaaustria@frosta.de

FRoSTA France S.a.r.l.

220, Boulevard Jean Jaurès
F-92100 Boulogne-Billancourt
Tel.: +33 1 4694 8460
Fax: +33 1 4694 8469
E-Mail: frosta@wanadoo.fr

BioFreeze GmbH

Am Lunedeich 116
D-27572 Bremerhaven
Tel.: +49 471 9736-317
Fax: +49 471 9736-125
E-Mail: info@biofreeze.de

